

# Sonnleiten news

Hollabrunner Absolventenverbandsnachrichten



## EDITORIAL

Einen Mix aus Technik, Versuchspartellen und pflanzenbaulichen Aktualitäten bekamen die Besucher des Feldtages „Treffpunkt Acker“ am 01.07.2015 präsentiert.

## INHALT

Aus dem Verband.....	3
Aus der Schule.....	8
Reisebericht.....	15
Veranstaltungen und Termine.....	17
Kochen für Teenies.....	19
Jobbörse.....	<a href="http://www.abso.at">www.abso.at</a>

*Nicht allen Menschen ist es eigentlich um ihre Bildung zu tun; viele wünschen nur so ein Hausmittel zum Wohlfinden, Rezepte zum Reichtum und zu jeder Art von Glückseligkeit.*

*Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832)*



**Dir. Ing. Rudolf Reisenberger**  
**Leiter LFS Hollabrunn**  
**Landesweingüter Hollabrunn und Retz**

**Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen, liebe Freunde unseres Hauses!**

Was ist uns Bildung heute noch wert?

Wir alle spüren, dass die Wirtschaftskrise langsam, aber sicher auch in Österreich zu einem großen Thema wird. Budgets müssen gekürzt, Förderungen gestrichen und liebgewonnene Annehmlichkeiten abgeschafft werden. Es wird bei uns zwar so bald niemand hungern müssen, aber es gibt doch Bevölkerungsschichten, die bereits merken, dass die guten Jahre möglicherweise für einige Zeit vorbei sind.

Gespart wird, wohl um einen Konsens in der Bevölkerung zu wahren, hauptsächlich linear. Man nimmt allen Bereichen gleich viel weg, damit die Sparmaßnahmen gerecht erscheinen. So weit, so gut! Aber ist es wirklich sinnvoll, die Ausbildung und Weiterbildung unserer Jugend zu beschneiden?

Bildung wirft die höchste Rendite ab und bis auf wenige Ausnahmen, wo Glück oder das Vorrecht der Geburt eine Rolle spielen, kann schlüssig bewiesen werden, dass gute Bildung immer zu besseren Einkommenschancen führt.

Sparen wir also am richtigen Platz, wenn wir Ausbildung

auf eine Stufe mit z. B. Straßenbau oder Förderungen von Einkaufszentren stellen? Sind wir nicht egoistisch und kurzsichtig, wenn wir Bereiche, die unserem derzeitigen Wohlbefinden dienen, bei Einsparungen mit der Bildung gleichsetzen?

Ich überlasse diese Antwort gerne Ihnen, da ich als Direktor einer Schule natürlich verdächtig bin, jederzeit Partei für die Aus- und Weiterbildung zu ergreifen.

Im Bereich der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn blicken wir hoffnungsfroh in die Zukunft. Wir sind durch unsere drei Fachrichtungen zu einer großen Schule herangewachsen, die sich Kooperationen in allen Bereichen sucht.

Die Fachrichtung Landwirtschaft hat eine tolle Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro und dem Truppenübungsplatz Allentsteig bezüglich der Entwicklung selbstfahrender Traktoren mittels Wärmebildkameras. Dies soll die technische Entwicklung zum GPS-System komplementieren.

Das Betriebs- und Haushaltsmanagement startet in diesem Schuljahr eine Ausbildung, die neu und einzigartig in Österreich ist. Wir bilden junge Damen und Herren zu „Tier- und Haussittern“ aus, die in diesem Bereich dann umfangreich eingesetzt werden können.

Unser Haustierhaltungsbereich verschmilzt derzeit enger mit der österreichischen Tierpflegerausbildung, die vom Tierpark Schönbrunn durchgeführt wird. Im Rahmen unserer Kooperation durften wir heuer im Juli die Lehrlinge aus Schönbrunn an der Motorsäge ausbilden. Wir haben für nächstes Schuljahr wieder über siebzig neue Anmeldungen und blicken daher einem arbeitsreichen Herbst entgegen.

Ich darf Ihnen noch einen schönen Sommer, mehr Regen und eine ausgiebige Ernte wünschen. Bleiben Sie uns gewogen.



## AUS DEM VERBAND

### Tolle Veranstaltung – toller Besuch



„Treffpunkt Acker“ lautete das Motto einer sehr praxisorientierten Fachveranstaltung, die am 1. Juli 2015 in der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn stattfand. Rund 300 interessierte Bäuerinnen und Bauern sowie Vertreter der Landtechnik- und Betriebsmittelbranche folgten dieser Einladung. Bei hochsommerlichen Bedingungen wurden verschiedenste Versuche rund um das Kernthema umweltgerechte und nachhaltige Feldbewirtschaftung besichtigt. Anlässlich des internationalen Jahrs des Bodens 2015 wurde dabei besonderes Augenmerk auf den Boden und die praktische Realisierung von Bodenschutzmaßnahmen im Ackerbau gelegt. Im Rahmen einer Feldvorführung wurden verschiedenste Varianten des Zwischenfruchtanbaues vorgestellt und demonstriert. Auch von alternativen Konzepten, wie dem Vorziehen und Begrünen von Kartoffeldämmen, konnten sich die Besucher ein Bild machen. Die „technische Komponente“ durfte bei der Veranstaltung natürlich nicht fehlen. Schulinterne Sätechnik für Mulch- und Direktsaat wurde ebenso gezeigt wie neue Möglichkeiten der Bodenbeprobung und Beurteilung von Feldbeständen aus der Luft. Dazu präsentierten Mitarbeiter der RWA das entsprechende Equipment. Ein weiterer Höhepunkt war die Vorstellung eines neuartigen autonomen Fahrsystemes für Landmaschinen. DI Bernhard Peschak von der Fa. PAS zeigte gemeinsam mit seinem Team, wie autonomes Fahren ohne GPS-Signal möglich ist. Hochauflösende Kameras steuern dabei in Verbindung mit entsprechenden Computerprogrammen den Traktor und ermöglichen vielfältige Anwendungen für die landwirtschaftliche Praxis.

Geleitet und moderiert wurde der Feldtag von DI Harald Summerer von der LFS Hollabrunn, der gemeinsam mit Fachreferenten durchs Programm führte. DI Dr. Josef Wasner von der LK Niederösterreich etwa refe-

rierte über die Bedeutung von Biodiversitätsflächen für den Ackerbau. Anhand verschieden eingesäter Demoparzellen wurden die Eigenschaften unterschiedlicher Pflanzenarten besprochen. Univ. Prof DI Dr. Gernot Bodner von der BOKU demonstrierte anhand eines Bodenprofils verschiedene feldbodenkundliche Untersuchungen und stellte die Einflüsse von Bodenbearbeitungsmaßnahmen auf wichtige Bodenparameter dar. Über neue Sorten und Trends in der Pflanzenzüchtung berichtete Ing. Thomas Richter von der RWA. Anhand eines Feldversuches wurde auch der Einfluss verschiedener Inokulierungsmaßnahmen auf die Pflanzenentwicklung von Sojabohnen gezeigt. Im Anschluss an den fachlichen Teil lud der Absolventenverband der Schule die Teilnehmer zu kühlen Getränken und Bratwürsten in die Maschinenhalle ein. Es wurde noch lange und intensiv diskutiert und sowohl Besucher, als auch Veranstalter freuten sich über einen gelungenen „Event“.

